

Chur — Wetzikon 3:1 (0:0, 1:1, 2:0)

## Ein Erfolg des Willens

In einem verbissenen, erbittert und ruppig geführten, aber spielerisch enttäuschenden Fight bezwang der mit einer bewundernswerten Willensleistung aufwartende EHC Chur einen seiner schärfsten Mitkonkurrenten, den letztjährigen Erstliga-Finalisten Wetzikon. Nach den nicht gerade vielversprechenden Vorsaisonspielen und dem wenig überzeugenden Meisterschaftsstart in Frauenfeld kann dieser Erfolg dem EHC nur gut tun.

Obere Au. — 1000 Zuschauer. — SR: Zanti/Spycher.

Chur: Gabriel; Moham, E. Patzen; Castellazzi, Müller, Decumbis; Capaul, Koch; Morandi, Hartmann, Kaiser; Bossi, Billeter; Berger, Bollmann, A. Patzen; Verlic (Koch), Pfister.

Wetzikon: Ingold; Flachsmann, Tennini; Pojdl, Furrer; W. Peter, Rieder; Rybisar, Wespi, Vontobel; Tobler, Hausherr, Jud; Eichenberger, Steingger, Mühlebach.

Strafen: Chur 12, Wetzikon 20 Min. Bemerkungen: Chur mit Gabriel im Tor. Taktisch geschickter Schachzug von Trainer Fryzek: Der trotz seiner eben erst ausgeheilten Fussverletzung konditionell hervorragende Koch spielte in der Verteidigung mit Capaul und als Mittelstürmer in der Sturmlinie mit Verlic und Pfister. Zu Beginn des letzten Drittels stürzte Hartmann, von der Strafbank kommend, derart unglücklich über die Bande aufs Eis, dass er bewusstlos liegen blieb, mit einer Bahre vom Feld getragen und unverzüglich ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Unsichere Spielleiter.

Tore: 22. Kaiser (Hartmann) 1:0, 29. Jud 1:1, 41. E. Patzen (Moham) 2:1, 57. Billeter 3:1.

(S.T.) Während des ganzen Spieles waren flüssige, durchdaechte Spielzüge eine Rarität.

Die Mannschaften schienen hartes, körperbetontes Eishockey von grobem, unfeinem nicht unterscheiden zu können. So wirkte sich denn die rauhe Gangart rhythmusbrechend und damit spielhemmend aus.

Im torlos endenden, zerhackten ersten Drittel erspielten sich die beherzt kämpfenden Churer klare Feld-

vorteile, verzeichneten aber nur eine echte Torchance (Pfister in der 9.). Bei den Gästen war es Steinegger, der kurz vor Drittelsende eine gute Möglichkeit nicht nutzen konnte, da er vom zu offensiven Bossi noch im allerletzten Augenblick abgedrängt wurde. Der mittlere Spielabschnitt — wohl der beste — begann sehr dramatisch. Nachdem der abschlusschwache Mühlebach nach zwei Minuten allein (wo waren die Verteidiger?) vor Gabriel auftauchte, jedoch am Hüter scheiterte, erzielte Kaiser praktisch im Gegenzug den etwas schmeichelhaften Führungstreffer. Wetzikon bestimmte nun immer mehr das Spiel, verwertete aber auch die «dicksten» Chancen nicht. Allerdings wirkte der Churer Schlussmann Gabriel imponierend sicher. Vorbildlich sein geschicktes Stellungsspiel. Trotzdem kamen die Gäste zum verdienten Ausgleich: Jud konnte von einer unglücklichen Abwehraktion Capauls profitieren und bezwang den machtlosen Gabriel, der noch zweimal (32. und 34.) mit gekonnten Interventionen die Bündner von Verlusttreffern bewahrte.

Den Wetzikonern sollten die nun immer häufiger werdenden unsauberen Aktionen zum Verhängnis werden; denn als zu Beginn des Schlussdrittels zwei Wetzikoner von der Strafbank aus das Spielgeschehen verfolgten, gelang E. Patzen auf klugen Rückpass-Mohams der matchentscheidende zweite Treffer. Das Spiel war endgültig gelaufen, nachdem Mühlebach (43.) und Vontobel (44.) allein vor Gabriel nicht reüssierten. Nochmals nutzte Chur die numerische Ueberlegenheit aus: Billeters herrlicher Weitschuss landete in der linken oberen Ecke.

Die Churer versuchten es nämlich oft mit Fernschüssen; sie wurden vom

zerstörerisch spielenden Gegner fast dazu gezwungen.

Dass der EHC Chur langsam zu einem festen Team wird, beweist die Ausgeglichenheit der verschiedenen Blöcke. Ein Team muss auch geführt werden: Mannschaftsführer Koch erfüllte seine Aufgabe ausgezeichnet.

Meisterschaft I. Liga

## Chur mit Uzwil an der Spitze

(pvc) Nach dem zweiten Durchgang — die Partie Urdorf — Schaffhausen wird am Dienstagabend gespielt — finden sich Uzwil und Chur an der Tabellenspitze. Chur gewann gegen den letztjährigen Finalrundenteilnehmer Wetzikon das erste Heimspiel 3:1. St. Moritz strauchelte gegen das junge Dübendorfer Team mit 2:6 auf eigenem Eis, so dass die Engadiner nun bereits den letzten Tabellenplatz einnehmen.

Allerdings soll, wie wir erfahren haben, noch ein Protest anhängig sein gegen die beiden Spiele von Uzwil. Die Uzwiler sollen in beiden Partien einen nicht spielberechtigten Mann eingesetzt haben. Wird dieser Protest geschützt und Uzwil beide Partien forfait verlieren, würde sich das Tabellenbild radikal ändern. Warten wir aber ab.

Gr. 1: St. Moritz + Dübendorf 2:6, Chur — Wetzikon 3:1, Rapperswil — Frauenfeld 4:4.



Recht unschöne Szenen spielten sich bei der ruppigen Partie Chur — Wetzikon ab. Hier wird Bollmann (Nr. 10) recht unsanft in die Zange genommen. (Foto Th. Gstöhl)